

Was Fizebuzze Alles zu hören frigt:

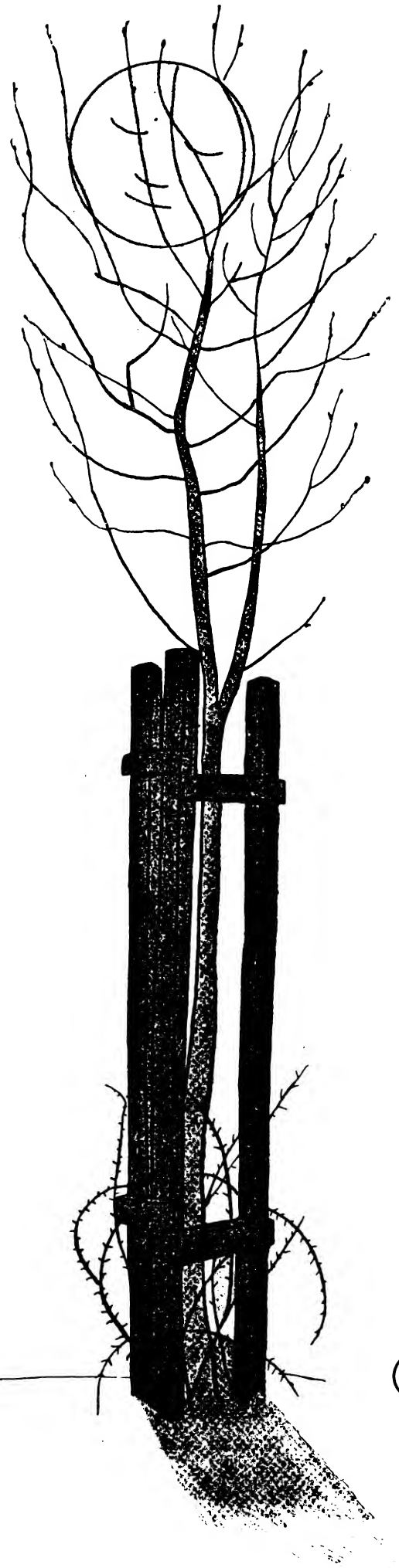
1. Wie Fizebuzze seinen alten Hut verliert. — Seite 5.
2. Das Haus. — Seite 7.
3. Freund Husch. — Seite 8.
4. Murikelchen. — Seite 9.
5. Mainwunder. — Seite 10.
6. Käuzchenspiel. — Seite 12.
7. Mückebold. — Seite 13.
8. Kinderküche. — Seite 14.
9. Zwei Mäulchen. — Seite 16.
10. Staatsereignis. — Seite 17.
11. Die Reise. — Seite 18.
12. Puhstemahme. — Seite 19.
13. Die Schaukel. — Seite 20.
14. Lazarus. — Seite 22.
15. Der Reitersmann. — Seite 24.
16. Das richtige Pferd. — Seite 25.
17. Die ganze Welt. — Seite 26.
18. Der brave Strubel. — Seite 27.
19. Die böse Mies. — Seite 28.
20. Der kleine Sünder. — Seite 30.
21. Das große Loch. — Seite 32.
22. Tintenheinz und Plätscherlottchen. — Seite 33.
23. Fragefrize und die Plappertasche. — Seite 34.
24. Der liebe Weihnachtsmann. — Seite 36.
25. Wie Fizebuzze einen neuen Hut kriegen soll. — Seite 37.



Murikelchen.

Murikelchen, Murikelchen
stehn auf meinem Beet,
und sehn den blauen Himmel an,
wo schon den ganzen Morgen
die goldne Sonne steht.

Murikelchen, Murikelchen,
was kuckt ihr denn so sehr?
Ihr seid ja selbst so gelb wie Gold,
und habt ein rotes Herzchen,
was wollt ihr denn noch mehr!



Maivunder.

Maikönig kommt gefahren,
in seinem grüngoldnen Wagen,
mit Saus und Gesänge.
Seine Zügel sind Sonnenstrahlen,
zwölf große blaue Schmetterlinge
ziehen ihn über Busch und Bach,
daß die weißen Blütenglocken
in seinen Locken
schwingen und springen,
und Hans fucht ihm nach
und hört sein Lied:
wer zieht mit? zieht mit?

Kommt das Maieuweibchen,
trägt ein weißes Kleidchen,
trägt ein grünes Kränzchen,
sagt zu unserm Hänschen:
Eia, Hans,
komm zum Tanz!
Einen Schritt Frau Nixe,
einen Schritt Herr Nix,
Ringeldireih, Ringeldireih,
Dienerchen,
Knix!

Kinderküche.

Marie-Marei will Braten machen,
hat keine Pfanne;
nimmt sie sich die Schiefertafel
von klein Schwester Hanne.
Hat sie eine Pfanne.

Marie-Marei will Braten machen,
hat keine Butter;
borgt sie beim Kanarienvogel
rasch ein bischen Futter.
Hat sie Butter.

Marie-Marei will Braten machen,
hat keine Kohlen;
vor der Thür steht roter Mohn,
geht sie den sich holen.
Hat sie Kohlen.

Marie-Marei will Braten machen,
fehlt noch das Gänschen;
nimmt sie sich die Pudelmütze
von klein Bruder Fränzchen.
Hat sie 's Gänschen.

Hei, mit diesen Wunderdingen
muß der Braten wohl gelingen;
bitte zu Tisch!



Zwei Mäulchen.

Winkete, wankete,
vor der Thür steht ein Bankete,
auf der Bank sitzt mei Kindele,
spielt mit mei'm Hündele,
winkete, wankete.

Winkete, wankete,
ich hab ein Gedankete:
ein Aepfle für's Kindele,
ein Knöchle für's Hündele.
Dankete!



Puhstemuhme.

Krause, krause Muihme,
alte Butterblume,
Puhsterchen, nanu?
wo hast du denn dein Hütchen,
dein gelbes Federklütchen,
worauf wartest du?

Warte aufs Kindchen,
auf ein lieb Mündchen,
ich alte griese
Trauerliese,
puh, puh, puh;
ach bitte, puhst mich doch
rasch in den Himmel hoch,
tausend kleine Nackedens
spielen da im Gras,
tausend kleine Nackedens
lachen sich da was!

Lazarus. Nach R. L. Stevenson.

Ich bin der kleine Lazarus,
der still zu Bette liegen muß;
die Nacht ist immer schrecklich lang,
ich bin schon sieben Tage krank.

Ich weiß, im ganzen Hause gehn
die großen Leute auf den Zehn;
ich mach' mir aber garnichts draus,
ich packe still mein Spielzeug aus.

Ich schicke mein Soldatenheer
durch meine Kissen kreuz und quer,
von Thal zu Thal, bergauf bergab,
und manchmal kommt ein tiefes Grab.

Und auf dem Laken weiß wie Schnee
ziehn meine Schiffe über See;
und um die Wellen geht ein Wall,
da bau' ich Burgen überall.

Ich bin der Riese groß und still,
der Alles thun kann, was er will,
vom Bettberg bis zum Lakenstrand
im Reich der weißen Leinwand.

Der brave Strubel.

Unser Hofhund, Strubel heißt er,
ist gar lobesam;
nur die Ruhestörer beißt er,
denen ist er gram.

Ach, er ließe gern den Katzen
durch den Garten nach,
bellt auch gerne nach den Spazern
auf dem Scheunendach.

Doch er muß darauf verzichten,
folgsam seinem Herrn,
denn er ist ein Hund mit Pflichten
und gehorcht wohl gern.

Wenn dann Väterchen ihm schmeichelt:
„hast es brav gemacht“
und das Kinn ihm gnädig streichelt,
ist's als ob er lacht.

Und wie schön kann Strubel springen
und kann aufrecht gehn,
kann Verlorne wiederbringen
und kann Schildwach' stehn!

Demut, Biedersinn und Treue
sind in ihm vereint,
und wir preisen stets aufs neue
Strubel, unsern Freund.



Fisebuzze wurde im Auftrage von A. W. Heymel für den Insel-Verlag gesetzt bei W. Drugulin in Leipzig, gedruckt bei Dr. C. Wolf & Sohn in München. Die Bilderplatten nach den Kreidolf'schen Zeichnungen wurden bei Brendamour Simhart & Co. in München hergestellt.

